

PRESSEMITTEILUNG #33 – 01. Februar 2021

Dr. Ralf Stegner:

Kräfte bündeln – politische Eitelkeiten zurückstellen

Zu den Ergebnissen des heutigen Impfgipfels erklärt der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Dr. Ralf Stegner:

„Bei dem von der SPD eingeforderten Impfgipfel ist doch mehr rausgekommen, als man zu hoffen wagte. Vorausgesetzt die weiteren Impfstoffe erhalten die entsprechende Zulassung, könnte genug Impfstoff bereitstehen, damit am Ende des zweiten Quartals fast 50 Millionen Menschen geimpft wären. Die Pharmaindustrie spielt bei der Bekämpfung der Pandemie eine zentrale Rolle. Sie muss weiterhin in die Pflicht genommen werden. Schade, dass es erst des entsprechenden Druckes bedurfte, damit endlich alle an einen Tisch kommen. Das hätte Herr Spahn schon Wochen zuvor machen können.

Im zweiten Quartal haben Bund und Länder die Chance, es besser zu machen als im ersten. Da Jamaika auf die konstruktiven Vorschläge der Opposition gehört hat, hat sich die Situation hinsichtlich der Impfterminvergabe verbessert. Das Gleiche sollte die Landesregierung auch bei den FFP2-Masken tun. Das ist besser, als wochenlang darauf zu beharren, keinen Fehler gemacht zu haben. Jetzt muss es darum gehen, möglichst schnell möglichst vielen Menschen die hochwertigsten Masken zum Gesundheitsschutz zur Verfügung zu stellen. Wenn wir wirklich bis zum Herbstanfang über zwei Millionen Schleswig-Holsteiner durchimpfen wollen, dann stehen wir vor einer Mammutaufgabe, gegen die die Verteilung der bisherigen Impfdosen ein kleines Problem war. Deshalb wollen wir alles Nötige dazu beitragen, um die kommenden Schwierigkeiten gemeinsam schnellstmöglich aus dem Weg räumen. Die nächsten Wochen werden entscheidend sein und es werden viele Schwierigkeiten auftauchen, mit denen jetzt noch niemand rechnet. Dabei heißt es flexibel und lösungsorientiert zu handeln. Die SPD-Fraktion ist bereit dazu!“